



## Abies nordmanniana



<b>Höhe</b>	25 - 30 (60) m
<b>Breite</b>	6-8 m
<b>Krone</b>	breit pyramidenförmig, später oval, dichte Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	Rinde weich und grau, später schwarzbraun und gefurcht
<b>Blatt</b>	dunkelgrüne Nadeln, 2 - 3 cm, Unterseite mit 2 weißen Streifen, wintergrünes Blatt
<b>Blüte</b>	unauffällig, duftende Blüten
<b>Früchte</b>	Zapfen, 12 - 15 (20) cm lang, 5 cm dick, Herbst
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	schwererer, feuchtigkeitshaltiger Boden
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	5b (-26,0 bis -23,4 °C)
<b>Windbeständig</b>	gut
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
<b>Form</b>	Hochstamm, Koniferen Solitär
<b>Ursprung</b>	West-Kaukasus

Große Konifere mit breiter, pyramidenförmiger Krone und etagenartig wachsenden, horizontal abstehenden Seitenästen. Im natürlichen Verbreitungsgebiet kommen bis zu 60 m hohe Exemplare vor, die ein Alter von bis zu 500 Jahren erreichen. Die Endbreite liegt bei 7 - 9 m. Wenn rund um den Baum ausreichend Platz ist, bleiben auch die unteren Äste am Baum. Junge Exemplare wachsen langsam. Mit zunehmendem Alter wird das Wachstum etwas beschleunigt. Junge Äste sind olivgrün und die kleinen Astlöcher sind harzlos. Im Winter färben sich die Astlöcher rotbraun. An der Unterseite haben die glänzenden, dunkelgrünen Nadeln 2 weiße Streifen. Nach einer unauffälligen Blüte erscheinen im Herbst stehende, grüne Zapfen, die sich braun verfärben. Abies nordmanniana wurde von A. von Nordmann, der Anfang des 19. Jahrhunderts Direktor des botanischen Gartens in Odessa war, bei einer Expedition durch den Kaukasus gefunden.